

IMPRESSUM

Verantwortlichkeiten

Das Projekt wird durch die Institute SO.CON (Fachbereich Sozialwesen) und NIERS (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) der Hochschule Niederrhein in enger Abstimmung mit Vertreter*innen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Viersen und des Kreises Viersen durchgeführt und vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Projektleitende

Dr. Ann Marie Krewer
Institutsleitung SO.CON
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 5731
E-Mail Adresse: ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de

Prof. Dr. Rüdiger Hamm
E-Mail Adresse: ruediger.hamm@hs-niederrhein.de

✉ E-Mail: transloek@hs-niederrhein.de

Ansprechpartner*in für die Stadtteile

Fabian Mertens
Krefeld-Süd
E-Mail Adresse: fabian.mertens@hs-niederrhein.de

Özan Golestani
Mönchengladbach Innenstadt
E-Mail Adresse: oezan.golestani@hs-niederrhein.de

Sarah Jasiok
Altstadt von Viersen Dülken
E-Mail Adresse: sarah.jasiok@hs-niederrhein.de



Ökonomische Nebenschauplätze
im Funktionswandel stärken -
Aufbau eines regionalen
„Kompetenzzentrum Lokale Ökonomie
am Niederrhein“



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
**Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)** gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt TransLOek Herausforderungen

Lokale Ökonomien stehen vielfältigen Herausforderungen gegenüber: Unter anderem prägen die Digitalisierung, die Verlagerung von Handel und produzierendem Gewerbe ins Umland oder die sozialräumliche Entmischung von Arbeit und Beschäftigung die Entwicklung vor Ort nachdrücklich.

Nicht selten geraten Lokale Ökonomien unter Anpassungsdruck ins funktionale Abseits und drohen u.a. durch Investitionszurückhaltung, Kaufkraftverluste oder sozialräumliche Segregation in eine Abwärtsspirale zu geraten. Folgende und andere Fragestellungen sollen anhand des Projektes beantwortet werden:

- Wie lässt sich unter den jeweils gegebenen Bedingungen lokaler Funktionswandel aktiv gestalten?
- Wie lassen sich Kipppunkte von Ab-/Aufwärtsbewegungen frühzeitig erkennen?
- Welche Möglichkeiten bieten die beschriebenen Herausforderungen für eine nachhaltige Transformation Lokaler Ökonomie?



Ziel des Projektes Aufbau eines praxisorientierten Kompetenzzentrums und quartiers- übergreifender Analysen

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines praxisorientierten „Kompetenzzentrum Lokale Ökonomie am Niederrhein“ als Plattform regionaler Netzwerke aus Politik, Verwaltung, Kammern, Unternehmern und Multiplikator*innen.

Anhand quartiersübergreifender Analysen sollen übertragbare Determinanten und Handlungsoptionen erfolgreichen Funktionswandels auf der System-, Institutionen- und Akteurs-Ebene identifiziert werden. Unser Ziel ist die Stärkung der Lokalen Ökonomie durch evidenzbasierte Aktivitäten im zukunftsgerichteten Transformationsprozess der Region Niederrhein.

Die drei Fallstudien am Niederrhein

Als empirische Grundlage befasst sich das Projekt TransLoek beispielhaft mit drei urbanen Stadtteilen am Mittleren Niederrhein, die sich in Größe und Funktion unterscheiden, deren Lokale Ökonomien aber jeweils einem erheblichen Anpassungsdruck ausgesetzt sind.

Die drei Fallbeispiele sind: Der Bezirk Krefeld-Süd, die Mönchengladbacher Innenstadt sowie die historische Altstadt von Viersen-Dülken. Bei aller Unterschiedlichkeit weisen die drei Quartiere jeweils relativ zur Gesamtstadt ähnliche Problemlagen auf, z.B. mit Blick auf Leerstand, Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung.

Gerade die Verschiedenheit der Fallkonstellationen soll es ermöglichen, die Vielfalt der Determinanten, Strategien und Potenziale für die Transformation Lokaler Ökonomien im Funktionswandel zu erheben und daraus übertragbare Handlungsoptionen zu identifizieren und evidenzbasierte Aktivitäten ableiten zu können.

